

KONTAKT UND ORGANISATION

Prof. Dr. Johannes Corrodi Katzenstein
Johannes.Corrodi@access.uzh.ch

VERANSTALTER

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)
Theologische Fakultät Zürich
www.hermes.uzh.ch

In Kooperation mit foxs | Forum Christliche Studien | Forum for
Christian Studies
www.foxs.ch

VERANSTALTUNGSORT

Universität Zürich
Theologische Fakultät
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
2. Stock, Raum 200
(Tram 4/15 bis Helmhaus)

Der Workshop ist allen Interessierten kostenlos zugänglich.

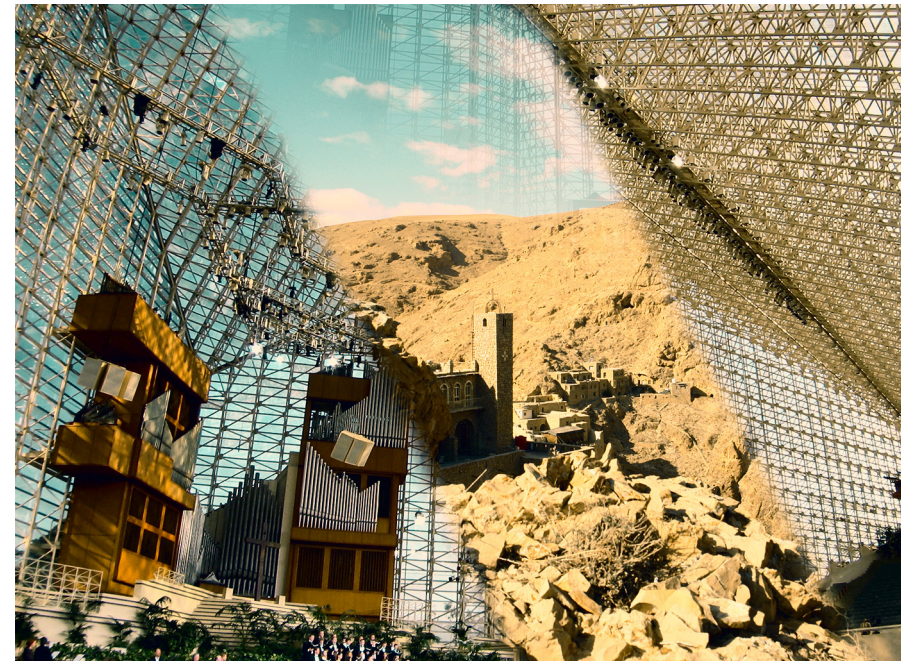
Wir bitten um Ihre Anmeldungen bis zum 29. Mai 2023 per E-Mail an
Susanne Schenker: hermes@theol.uzh.ch



Universität
Zürich^{UZH}



Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)



Transformationen des Heiligen

Samstag, 3. Juni 2023

ZUM THEMA

Jürgen Habermas hat schon in den 1980er Jahren postuliert, dass das Heilige in der Moderne versprachlicht würde. Das semantische Potential, das Religion nach ihm durchaus enthält, müsse in säkulare Sprache übersetzt werden, denn religiöse Rede stelle eine „opake Form des Denkens“ dar. Trotz aller Anerkennung, die Habermas in seinem monumentalen Alterswerk „Auch eine Geschichte der Philosophie“ mittlerweile der Theologie wie auch der liturgischen Praxis zollt, bleibt er dieser Idee der notwendigen Übersetzung treu.

Der Workshop will der Frage nachgehen, was es mit dieser Konzeption der Versprachlichung und damit der Auflösung des Heiligen auf sich hat. In Polemik mit Jürgen Habermas hat Hans Joas in den letzten Jahren eine Alternative zur Geschichte der Entzauberung – so der Untertitel seines Buches „Die Macht des Heiligen“ – erarbeitet. Joas vertritt die These, dass das Heilige in der Moderne in transformierter Form weiterbesteht.

REFERENTEN

Christian M. Rutishauser SJ, Dr. theol., Jesuit und Judaist, Delegat für Schulen und Hochschulen der Zentraleuropäischen Jesuitenprovinz, München.

Francesco Papagni, Studium der Philosophie, Geschichte und Theologie in Zürich, Florenz und Luzern. Freier Journalist & Mitglied von foxs.

PROGRAMM

09:30 Begrüssung, Prof. Dr. Johannes Corrodi

09:45 Vortrag 1:

Sacred or Holy, That's the Question (Christian M. Rutishauser SJ)

Mircea Eliade hat die Unterscheidung zwischen „heilig und profan“ als wesentliche Unterscheidung aller religiösen Traditionen herausgearbeitet. Zahlreiche Sprachen kennen aber auch zwei grundlegende Formen von heilig: *le sacré et le saint, the sacred and the holy*. Ausgehend von Analysen zum Opfer in den antiken Religionen von René Girard sowie inspiriert durch biblische und rabbinische Heiligkeitskonzeptionen sollen Gedanken zum Heiligen vorgetragen werden.

10:45 Pause

11:00 Diskussion

12:00 Mittagspause

14:00 Vortrag 2:

Verschwindet das Heilige in der Moderne? Ein Antwortversuch im Anschluss an Hans Joas (Francesco Papagni)

Hans Joas hat kraftvolle Argumente für die These vorgebracht, dass das Heilige in der Moderne nicht verschwindet sondern transformiert weiterbesteht. Ja, das Heilige gehört nach wie vor zum Kern unserer westlichen Gesellschaft, nun nicht mehr primär in Form traditioneller Religion vielmehr als Sakralität der Person. Der Menschenrechtsdiskurs, der in den letzten Jahrzehnten zu einem der dominanten Diskurse im Westen aufgestiegen ist, ist dafür ein Indikator. Der Vortrag fragt über Joas hinaus, ob Sakralisierungen an anderen Stellen zu beobachten sind.

14:45 Pause

15:00 Diskussion

16:00 Ende des Workshops